Zeitschrift: Die Berner Woche

Band: 31 (1941)

Heft: 1

Rubrik: Berner Wochenchronik

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 30.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch



Bernerland

- 23. Dezember. Der Regierungsrat hebt das Berbot zur Abhaltung von Geflügelausstellungen ab 1. Januar 1941 auf.
- Die Pfarrwahl des herrn Arnold Perrin an die Kirchgemeinde Mett-Madretich wird vom Regierungsrat bestätigt.
- In **Aegerten** wird ein polnischer internierter Korporal zu Grabe getragen, der sich in einem Anfall von Schwermut vor den daherrasenden Schwellzug geworfen hatte.
- Der Kirchenneubau in Saanen beansprucht nach neuesten Berechnungen eine Summe von Fr. 327,000. Die erste dringende Bauetappe ist vollendet.
- Die beiden Dorfschaften Reuti und Weißenfluh am hasliberg verbinden sich, um gemeinsam den einsamen Borsaßhirten die Alpabsahrt durch die ungeheuren Schneemassen mittels Stis und Schauseln zu ermöglichen.
- 24. Die Kurse im turnerischen Borunterricht werden im Kanton Bern wiederum auf freiwillige Grundlage, gemäß einer 30jährigen Tradition, gesetzt.
- In Thun wird während der Berdunkelung eine Bitrine zertrümmert und daraus ein Paar Stischuhe entwendet.
- In Büren a. U. wird eine Bereinigung für Heimatpflege gegründet.
- Die Kirchgemeindeversammlung Sumiswald beschließt, die Kirchensteuer auf 10 Prozent des Staatssteuerbetrages festzuseken.
- In Interlaten werden einzelne Räume der Kurbäder im Interesse der Kohleneinsparung aufgehoben.
- Der Waldbesitz des Kantons Bern muß laut Regierungsratsbeschluß vom 9. Oktober 1940 aus den Holzschlägen dieses Winters 75,000 Ster Papierholz aufrüsten und den Bapierholzverbrauchern abliesern.
- -- Der Gemeinderat von Interlaten beschließt die Schaffung eines Lebensmittelamtes.
- 25. In nahezu allen Gemeinden werden in Kirchen und Schulen Weihnachtsfeiern durchgeführt.
- In Meldnau veranstalten rund 400 Internierte eine fatholische Weihnachtsseier im neuen, noch unbenützten Färbereiraum der Teppichfabrik.
- In **Bätterfinden** begehen Soldaten, Internierte und die ganze Dorfbevölkerung in der Kirche eine Weihnachtsfeier.
- Interniertenweihnachten werden gemeinsam mit der Bevölferung in allen Dörfern des Bürenamtes begangen; überall trugen Frauenvereine Chöre vor.
- In Ursenbach laden die Behörden die polnischen Internierten zu einer Feier, die unter Mitwirkung der Schule vor sich geht, ein. Nach der Feier führen die Frauenvereine die Bolen zu einem Weihnachtsessen in die Gasthöfe.
- In **Krauchtal** zelebriert Hauptmann Demadeleine aus Freiburg eine Wesse im Kirchlein, worauf im "Löwen" ein Lichterbaum angezündet wird und Bevölkerung und Soldaten ein abwechslungsreiches Programm abwickeln.

- Die in Zollbrüd, Rüderswil und Ranflüh einguartierten polnischen Internierten seiern in Kanflüh ein Beihnachtsfest, das durch ein Krippenspiel eingeleitet wurde.
- Der Frauenverein Brienz verabfolgt aus den gesammelten Gaben vielen bedürftigen Schulfindern ein Weihnachtspafet, zu dem die Textilpunkte abgegeben werden mußten.
- Der Stiflub Brienz führt eine Aftion zur Ausleihe von Gratisffis durch.
- 26. Die bernisch-kantonale Runstturnervereinigung beschließt, den Runstturnertag auch im Jahr 1941 durchzusühren.
- 27. Der großen Schneefälle wegen muffen die Arbeiten an der Suftenftraße auf der Berner- und der Urnerseite eingestellt werden.
- Der Moosseedorffee ift zugefroren.
- 28. Im Namen der Internierten sprechen die **militärischen Behörden** den Gemeinden und Bereinen, die Weihnachtsseiern veranstalteten, den **herzlichsten Dant** aus.
- 29. Nach einem arbeitsreichen Ausbildungsdienst vieler Refruten aus den neu luftschutzsflichtig erflärten Gemeinden des Oberlandes wird auf dem Rathausplat in Thun die Bereidigung vorgenommen.

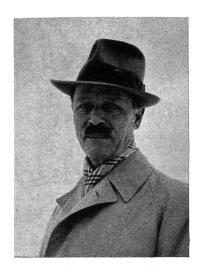
Stadt Bern

- 24. Dezember. Die Stiftung zur Förderung der wissenschaftlichen Forschung an der bernischen Hochschule hat laut Jahresbericht innerhalb der letzten 2 Jahre Fr. 33,441 für die Förderung junger Akademiker, die zur spätern übernahme eines Lehrberuses befähigt sind, ausgerichtet.
- Um heiligen Abend wird im Bundeshaus für die dort stationierten Truppen eine Weihnachtsseier abgehalten.
- 26. Die Abteilung für Sanität des Armeekommandos findet sich im Briftol zu einer Beihnachtsfeier ein.
- Der Weihnachtsverfehr des Bahnhofs Bern ist dieses Jahr der stärtste in der ganzen Schweiz.
- Der Egelmösli-See ift zugefroren.
- 27. Die Soldatenplatette findet mit 43,000 Stüd einen Refordverkauf.

Ein neues Buch

Oland D. Ruffel: Das haus Mitfui. Scientia U.-G., Bürich.

Die Dynastie der Mitsui, welche einen Staat mit eigenen Gesehen und Borschriften innerhalb des Staates bildet, wird in etwas schwerslüssiger Art geschildert. Parallel damit erhält der Leser auch ein gutes Stück japanische Geschichte vorgeseht. — Wohl selten hat es eine Familie durch Jahrhunderte hindurch so gut verstanden ihren Reichtum zu erhalten und ins unermeßliche zu steigern, wie es die Mitsuis taten. Was sie in die Hand nehmen gelingt und bringt neuen Reichtum; und sie nehmen vieles in die Hand. — Jeder, der sich für die Entstehung und Entwicklung des japanischen Handels interessiert, greift mit Gewinn zu diesem Buche.



+ Hans Kempf

In seinem 71. Lebensjahr ist in Bern Hans Kemps, eine besonders in Sportkreisen weitherum besannte Persönlichkeit, unerwartet gestorben. Er ist letzes Jahr, dei Anlah seines "Siedzigsten", geseiert worden; niemand von den viclen Freunden und Besannten, die ihm damals gratusiert haben, sonnte ahnen, daß er ihnen sodald danach entrissen werden sollte. Alt werden und jung bleiben ... diese Kunst wollte da manch einer von ihm lernen; nun ist er dahin, der sie geübt hat, aber jung ist er geblieben, gewiß, und einundsiebig Jahre alt geworden, — das biblische Alter.

Hans Kempf ist ein "Wätteler" gewesen; dort ist er 1869 geboren worden, dort ist er auch aufgewachsen. Nach einer kaufmännischen Lehrzeit trat er seine Beamtenlausbahn im damaligen eidgenössischen Banknoteninspektorat an. Nach Ausbebung dieser Amtsstelle kam er in die eidgenössische Finanzkontrolle und ist vor elf Jahren, 1929, in den Rubestand getreten.

Das klingt nicht übermäßig interessant, und es ist schon so, daß seine übrigen Taten unsere Teilnahme in weit stärterem Maße erregen. Hans Kempf hat sich in Sport- und Fotograsenkreisen einen guten Namen gemacht; als Alpinist und Flieger hat er sich ganz besonders hervorgetan. Es gibt im Berner Oberland keinen namhasten Gipsel, den er nicht mindestens einmal bewältigt hätte. Sein Freundschaftsverhältnis zu Oskar Bider ist bekannt; bekannt ist auch, daß er mit diesem den ersten Bassagiersug über die Berner Alpen gemacht hat. Weniger bekannt ist aber, daß er daraushin vom eidgenössischen Finanzdepartement gerüsselt worden ist, weil er den Flug ohne die Erlaubnis seiner Borgeseizen unternommen hatte. Was zu seiner Zeit allerdings nicht ganz so erstaunlich war, wie es uns heute
annuten möchte, da ein solcher Flug zu jener Zeit, mit einem so wäckligen Apparat, wie sie damals zur Versügung standen,
tatsächlich eine Lebensgesahr bedeutete.

Die bernischen Stifahrer kannten hans Kempf als den Gründer und großen Förderer des Stiklubs Bern. Als Gebirgssotograf hat er sein Können mit einer Ausstellung im Jahre 1937 ad oculos demonstriert. Sein schriftstellerisches Lalent hat er in zahlreichen Aufsähen und Stizzen unter Beweis gestellt; eine Brobe dieser seiner Begabung haben unsere Leser in der Nummer 37 des laufenden Jahrgangs der "Berner Woche" finden können. Übrigens ist Mittelholzers "Alpenbuch" unter seiner Mitwirfung entstanden.

Wir wollen unsere Toten ehren

Gebenken wollen wir der Toten, die mit uns lebten ihre Zeit, die freundlich uns ihr Bestes boten und mit uns teilten Freud und Leid.

Sie sollen in uns weiterleben, ein seder, einfach, schlicht und klar, so wie er sich uns hat gegeben, als Mensch, der unter Menschen war.

Sie sind von uns hinweggegangen, sie sind verewigt und am Ziel, befreit von Bunschen und Verlangen, entrudt des Lebens Wechselspiel.

Drum wollen wir sie nicht beklagen, die ihre Bahn vor uns erfüllt. Sie haben ihre Cast getragen und ihre Sehnsucht ift gestillt.

Nun foll ihr Bild in unfrer Mitten in schlichter Menschlichkeit erstehn. Wir wollen, die wir liebten, litten, nicht beffer und nicht schlechter fehn.

So wie fie grollten, wie fie lachten fo menschlich groß und menschlich klein, so wollen wir fie ehrend achten, als ftanden fie in unfern Reib'n.

Wir wollen unfre Toten ehren, nicht ihres Lebens Sinn verdrehn, nicht übermenschlich sie verklären, mit einem heil'genschein versehn.

Wir wollen unfre Toten ehren, wie wir im Leben fie gesehn; — und uns im Leben voll bewähren, um ihnen würdig nachzugehn.

hans Bar

Erscheint jeden Samstag, Redaktion: Falkenplatz 14, 1. Stock. — Verantwortlich für den Inhalt: Dr. Hans Strahm. — Verlag und Administration: Paul Haupt, Falkenplatz 14, 1. Stock. — Druck: Jordi & Co., Belp. — Einzelnummer: 40 Rappen. Abonnementspreise: Jährlich Fr. 22.- (Ausland Fr. 18.-), halbjährl. Fr. 6.25, vierteljährl. Fr. 3.25 Probeabonnement 3 Monate Fr. 3.-Ahonnenten-Unfallversleherung (bei der Allgemeinen Versicherungs-Aktiengesellschaft in Bern): A: Erwachsenen-Versicherung (1 Person) Fr. 3500.- bei Todesfall; Fr. 5000.- bei bleibender Invalidität; Fr. 2.- Taggeld für vorübergehende Arbeitsunfähigkeit von 8 Tagen nach dem Unfall an, längstens während 25 Tagen pro Unfall. —



wie oben. C: Kinderversicherung (Versicherungssummen B: Erwachsenen-Versicherung für 2 Personen, pro Person pro Kind) Fr. 1000.- für den Fall des Todes; Fr. 5000.- für den Fall bleibender Invalidität; Fr. 2.Taggeld für Heilungskosten vom ersten Tag nach dem Unfall an, längstens während 100 Tagen pro Unfall. — Kombination 1 Pers. 2 Pers. 1 Kind 2 Kinder 3 Kinder 4 u. m 1 Jahr: Fr. 18 .-21.- 16.40 23.20 26.40 20.-1/2 Jahr: Fr. 9,-10.50 8.20 11.60 6.60 1/4 Jahr: Fr. 4.50 5.25 4.10 5.80 5.auf Wunsch. Kombinationen für mehrere Personen Inseratenpacht: Schweizer Annoncen A.-G., Bern